

Niederschrift
über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Tönning
vom 21.09.2021 - Nr. 4/2021

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:02 Uhr

Teilnehmer:

Vorsitzender Stadtvertreter Peter Tetzlaff
Stadtvertreterin Mery Ebsen
Stadtvertreter Andreas Gülck
Stadtvertreter Hans-Joachim Teegen
Stadtvertreter Friedrich Busch (als Vertreter)
Stadtvertreter Maik Peters
Stadtvertreter Sascha Halupka (als Vertreter)

nicht anwesend:

Bürgermeister Jan Diekmann
Stadtvertreter Jacob Peters
Stadtvertreter Jörg Rombach-Domeyer
Stadtvertreter Helge Harder

Gäste:

Herr Dr. Stefan Klützke, Gemeindeführer Tönning
Herr Holger Tappendorf, Vorsitzender des Ortsbeirates Kating
Herr Bernd Mansel, Seniorenbeirat
Stadtvertreter Uwe Wrigge
Herr Rahn, Husumer Nachrichten
mehrere Bürger

von der Verwaltung:

Bürgermeisterin Dorothe Klömmer
Daniela Heine, Protokollführerin

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Tetzlaff, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung mit Schreiben vom 06.09.2021 sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen Beschluss über die

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Tetzlaff, erklärt, dass die Verwaltung vorschläge, den Tagesordnungspunkt 6 „Beitritt der Stadt Tönning zur Eider-Treene-Sorge GmbH“ unter 10. in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten. Zudem sollen entsprechend der Ausweisung in der Einladung die Tagesordnungspunkte 11 bis 15 in nichtöffentlicher Sitzung behandelt werden. Er stellt den Vorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Tagesordnung:

öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen
3. Bekanntgabe der Beschlüsse, die in der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 10.08.2021 in nichtöffentlicher Sitzung beraten wurden
4. Einwendungen zur Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 10.08.2021
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht der Verwaltung
7. Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Stadt Tönning sowie in den Gemeinden des Amtes Eiderstedt
8. Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

9. Rechts- und Vertragsangelegenheiten
10. Personalangelegenheiten
11. Grundstücksangelegenheiten
12. Stundung, Niederschlagung und Erlass
13. Verschiedenes

3. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung am 10.08.2021 beratenen Punkte und Beschlüsse

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Tetzlaff, gibt bekannt, dass in der letzten Sitzung des Hauptausschusses am 08.06.2021 über Personal-, Grundstücks- und Insolvenzangelegenheiten berichtet worden war. Zudem wurde ein Gewerbestandort vergeben.

4. Einwendungen gegen die Niederschrift des Hauptausschusses vom 10.08.2021

Der Vorsitzende, Stadtvertreter Tetzlaff, stellt fest, dass Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses am 10.08.2021 nicht vorliegen würden. Die Niederschrift gelte somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Mansel, Mitglied des Seniorenbeirates, informiert über die laufenden Planungen eines öffentlichen Informationstages seitens des Seniorenbeirates. Man hat hierzu Fördergelder beim Sozialministerium beantragt. Es ist angedacht, Bürgerinnen und Bürger „Ü60“ zum Mars-Skipper-Hof einzuladen, wo bei Kaffee und Gegrilltem ein Rundgang über den Erfahrungshof gemacht und über Erwartungen und Wünsche an

den Seniorenbeirat gesprochen werden kann. Frau Klömmer sagt Herrn Mansel im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe bei der Planung zu.

6. Bericht der Verwaltung

a) Hauptsatzung der Stadt Tönning

Die im Juni beschlossene Hauptsatzung der Stadt Tönning ist nunmehr seitens der Kommunalaufsicht geprüft worden. Danach sind inhaltliche Änderungen vorzunehmen, die in der kommenden Sitzung der Stadtvertretung erneut beschlossen werden sollen.

Frau Ebsen regt an, in der Satzung die Gender-Sprache vermehrt anzuwenden und z. B. anstelle der „Stadtvertretersitzung“ nunmehr „Stadtvertreterinnen- und Stadtvertretersitzung“ oder „Sitzung der Stadtvertretung“ zu schreiben. Frau Klömmer prüft dieses.

b) Kreditgenehmigung durch die Kommunalaufsicht

Nach wie vor steht die Genehmigung seitens der Kommunalaufsicht des Kreises aus. Ein Gespräch mit dem Landrat, so Frau Klömmer, hat zu keinem Ergebnis geführt. Sie hat erneut auf die Dringlichkeit hingewiesen.

c) Schülerbeförderung

Der Kreistag Dithmarschen hat getagt. Dabei wurde beschlossen, die Buslinie „Nördliches Dithmarschen“ Richtung Tönning zu erweitern, wobei die Schulzeiten berücksichtigt werden sollen. Nunmehr fehlt noch die Beschlusslage des Kreistages Nordfriesland, die im November d. J. erwartet wird. Die Umsetzung soll im Dezember 2021 erfolgen.

Um die Auswirkungen auf die städtische Schülerbeförderung besser planen zu können, soll eine Elternbefragung durchgeführt werden.

d) Raumluftfilter in den Schulen

In der Sitzung der Stadtvertretung am 17.08.2021 wurde beschlossen, Raumluftfilteranlagen in den Schulen anzuschaffen, wenn hierfür ein positiver Förderbescheid vorliegt. Erst später bekam die Stadt eine Mitteilung, dass eine Sammelbestellung bei der GMSH per 15.09. aufgegeben werden musste, wobei bis jetzt noch keine finalen Förderrichtlinien festgelegt sind und daher der entsprechende Antrag noch nicht gestellt werden konnte. Die Förderrichtlinien sind bisher durch Raumkategorie und „eine ausschließliche Nutzung“ von unter 11jährigen vorgegeben. Es hat zur genaueren Bedarfsermittlung eine Begehung stattgefunden. Dabei hat sich herausgestellt, dass in der Grundschule 7 Räume und in der ETS Tönning 2 Räume in die Förderfähigkeit fallen.

Zur ETS-Außenstelle Friedrichstadt teilt Frau Klömmer auf Nachfrage mit, dass dort noch eine Abstimmung mit der BGMin Frau Möller-von Lübcke, Herrn Beierlein und Kollegen des Bauamtes Tönning stattfinden soll. Die finanziellen Risiken sind durch die Stadt Friedrichstadt zu tragen.

In der folgenden Diskussion wird angesprochen, dass bei den Luftfilteranlagen lediglich eine Reduzierung der Aerosole und Keime in der Raumluft das Ergebnis wäre. Sinnvoller wäre eine langfristige Verbesserung der gesamten Luftqualität in den Räumen.

e) Wasserschaden in der Bücherei/Rathaus

Frau Klömmer teilt den Zwischenstand der Schadenhöhe des durch den entstandenen Wasserschaden in der Bücherei und Teilen des Rathauses mit: Zurzeit beträgt der Schaden rund 20.700 €. Man geht von einer endgültigen Höhe von rund 25.000 € aus.

7. Sicherstellung der Löschwasserversorgung in der Stadt Tönning sowie in den Gemeinden des Amtes Eiderstedt

Der Gemeindeführer, Herr Dr. Stefan Klütze, erläutert den Grundbedarf Löschwasser pro Gebäude bei einem Brand, stellt anhand von Plänen die bestehenden Hydranten und Löschwasserentnahmestellen dar und macht dabei auf die Problematik der zu weiten Entfernungen zu den einzelnen Häusern und Höfen aufmerksam. Eine teilweise Lösung hierfür wird die Beschaffung weiterer Wasserschläuche im Haushaltsjahr 2022 sein, was jedoch nicht ausreicht. Nach Informationsaustausch mit verschiedenen anderen Feuerwehren ist man zu der Lösung gekommen, dass ein Lkw-Pendelverkehr im Brandfall zu offenen Wasserstellen betrieben werden könnte. Das entnommene Wasser wird in unmittelbarer Nähe der Brandstelle in große Faltbehälter umgefüllt und kann von dort mit der üblichen Ausrüstung zum Einsatz kommen. Es soll eine gemeinschaftliche Nutzung sämtlicher Wehren auf Eiderstedt zum Tragen kommen, wobei auch die Kosten nach einem Schlüssel (z. B. Einwohnerzahl) auf sämtliche Gemeinden Eiderstedts umgelegt werden. Die Standorte für die Fahrzeughallen und Zubehör sollen in Kating und Tetenbüll geplant werden. Die Kosten werden sich für die zwei Fahrzeuge auf ca. 600.000 € und für die Fahrzeughallen auf ca. 900.000 € belaufen.

Die Stadt Tönning ist die erste Kommune auf Eiderstedt, die über die vorliegende Grundsatzfrage berät und einen Beschluss fasst. Dem Amt Eiderstedt wird die Sitzungsvorlage zur Verfügung gestellt.

Auf die Frage, ob dieses System z. B. auch auf die Stadt Friedrichstadt ausgeweitet werden kann, erwidert Frau Klömmer, dass der Focus auf Eiderstedt liegt, da sonst ggf. die Anfahrtswege zu weit werden. Herr Klütze erklärt, dass mit den Standorten Kating und Tetenbüll die am weitesten weg liegenden Orte ca. 15 km entfernt sind.

Herr Tetzlaff verweist zur Abstimmung auf die Vorlage:

Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, folgenden Beschluss zu fassen: Die Stadtvertretung spricht sich für ein gemeinsames Konzept der Stadt Tönning mit den Gemeinden des Amtes Eiderstedt zur Gewährleistung der Löschwasserversorgung gemäß § 2 Brandschutzgesetz SH aus, welches auf dem Einsatz von zwei Wassertankfahrzeugen mit Standorten in Kating und Tetenbüll basiert. Die Verwaltungen und die Wehrführung werden gebeten, ein beschlussreifes Konzept für die betroffenen Gemeinden zu erstellen. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden ab dem Jahr 2022 zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zahl der Mitglieder des Hauptausschusses:	9
davon anwesend:	7

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	keine
Stimmenthaltungen:	keine

8. Verschiedenes

Frau Ebsen fragt nach dem Antrag der AWT-Fraktion zur Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen, der in der letzten Sitzung der Stadtvertretung gestellt wurde. Frau Klömmer teilt mit, dass dieser Antrag zur weiteren Beratung in den Finanzausschuss verwiesen wurde. Da in dieser Sitzung noch Informationen des zuständigen Sachbearbeiters beim Amt Eiderstedt fehlten, ist hier keine Beratung und Beschlussfassung erfolgt. Man einigt sich darauf, dass Frau Klömmer mit dem Ausschussvorsitzenden des Finanzausschusses Rücksprache hält und der Antrag in der kommenden Sitzung der Stadtvertretung beraten werden soll. Die anwesenden Ausschussmitglieder sprechen sich im Ergebnis mehrheitlich für eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge aus.

Der Vorsitzende des Kinder- und Jugendbeirates, Herr Busch, führt aus, dass vor den Sommerferien noch eine Sitzung des Beirates stattgefunden hat, in dem man sich für die Erweiterung von Kraftgeräten beim Seniorenpark im Strandweg ausgesprochen hat, auch um die verschiedenen Altersgruppen näher zusammenzubringen. Beispielhaft wird hier ein Modell in Husum angesprochen, dort betrug die Investition rund 40.000 Euro. Durch die Verwaltung soll die Möglichkeit der Erweiterung der Fläche geklärt und ggf. ein Vor-Ort-Termin anberaumt werden.

Ende öffentlicher Teil: 21.00 Uhr